

Münchner Stadtbibliothek

Monacensia im Hildebrandhaus

Ankauf des literarischen Vorlasses und der Archive (Initiative Junger Autoren, Verlagsarchiv „Das Gedicht“) von Anton G. Leitner

- Öffentlicher Teil -

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14858

Beschluss des Kulturausschusses vom 07.11.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Erwerbung des literarischen Vorlasses und der Archive (Initiative Junger Autoren, Verlagsarchiv „Das Gedicht“) von Anton G. Leitner
Inhalt	Die Münchner Stadtbibliothek/ Monacensia will den literarischen Vorlass sowie die Archive (Initiative Junger Autoren, Verlagsarchiv „Das Gedicht“) von Anton G. Leitner erwerben. Ankäufe von Kunstwerken und Sammlungsgegenständen für das städtische Literaturarchiv Monacensia im Hildebrandhaus mit einem Wert über 25.000 Euro pro Einzelfall sind gemäß § 22 Nr. 16 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom Kulturausschuss zu genehmigen.
Gesamtkosten	Siehe nichtöffentliche Beschlussvorlage
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	Der Stadtrat stimmt der Erwerbung des literarischen Vorlasses und der Archive (Initiative Junger Autoren, Verlagsarchiv „Das Gedicht“) von Anton G. Leitner durch die Münchner Stadtbibliothek/ Monacensia zu. Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat.

Gesucht werden kann im RIS auch unter	Münchener Stadtbibliothek; Monacensia; Anton G. Leitner
Ortsangabe	(-/-)

Telefon: 089 233-89007

Kulturreferat

Münchner Stadtbibliothek

Münchner Stadtbibliothek

Monacensia im Hildebrandhaus

**Ankauf des literarischen Vorlasses und der Archive (Initiative Junger Autoren,
Verlagsarchiv „Das Gedicht“) von Anton G. Leitner**

- Öffentlicher Teil -

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14858

Beschluss des Kulturausschusses vom 07.11.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Ankäufe von Kunstwerken und Sammlungsgegenständen für das städtische Literaturarchiv Monacensia im Hildebrandhaus mit einem Wert über 25.000 Euro pro Einzelfall sind gemäß § 22 Nr. 16 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom Kulturausschuss zu genehmigen.

Ankäufe der Monacensia dienen einer nachhaltigen Bewahrung des literarischen Gedächtnisses der Stadt München. Sie werden nicht nur professionell verwahrt, sondern im Sinne des kulturpolitischen Handlungsfeldes des Kulturreferats „Nachhaltig entscheiden“ analog und digital erschlossen und so einer breiten Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

Mit dem Erwerb der Archive von Anton G. Leitner (Vorlass Anton G. Leitner, Initiative Junger Autoren, Verlagsarchiv „Das Gedicht“) kann die Monacensia eine der maßgeblichen Vernetzungstätigkeiten in der deutschsprachigen lyrischen Szene seit den 1990ern dokumentieren.

Die Monacensia im Hildebrandhaus, das literarische Gedächtnis der Stadt München, erhält die Möglichkeit, die Archive von Anton G. Leitner zu erwerben. Die Ankaufssumme wird in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

2. Im Einzelnen

Die Monacensia im Hildebrandhaus ist das literarische Gedächtnis der Stadt München. Auftrag des städtischen Literaturarchivs, eines Instituts der Münchner Stadtbibliothek, ist das Sammeln, Erforschen, Vermitteln, Präsentieren und Bewahren des literarischen Gedächtnisses der Stadt München im 20. und 21. Jahrhundert. Sammlungsschwerpunkte sind Exilliteratur, Literarisches Bayern, Schwabinger Boheme, Volksschauspieler/Volksänger und die Gegenwartsliteratur in München. Sammlungs-, Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Durch Erwerbungen und Schenkungen leistet die Monacensia einen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung der Literatur in München und Bayern. Durch vielfältige Vermittlungsprogramme macht sie zudem das kulturelle Erbe der Stadt für Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Interessenlagen zugänglich, und schlägt nicht zuletzt durch die Einbindung zeitgenössischer Autorinnen und Autoren, Kulturschaffender wie Journalistinnen und Journalisten den Bogen zur Gegenwart. Ankäufe ermöglichen der Monacensia die Freiräume, auch künftig aus den eigenen Sammlungsbeständen bedeutsame Ausstellungen realisieren zu können. Zugleich verschafft sich die Monacensia als gefragte Leihgeberin die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit mit ihren Leihgaben in internationalen Institutionen präsent zu sein. Im Gegenzug kann das städtische Literaturarchiv von diesen Institutionen Leihgaben erhalten, die für die eigenen Ausstellungen von großer Bedeutung sind.

Darüber hinaus entwickelt die Monacensia auf der Basis dieser Zusammenarbeit auch überregionale Vermittlungsformate wie gemeinsame Veranstaltungen, Tagungen oder virtuelle Ausstellungen und entwickelt damit wichtige kollegiale Netzwerke, die den digitalen Wandel nach innen in die Organisation sowie nach außen mit Blick auf das Publikum gestalten helfen.

Die Münchner Stadtbibliothek schlägt daher den Ankauf des literarischen Vorlasses sowie den Ankauf der Archive (Initiative Junger Autoren, Verlagsarchiv „Das Gedicht“) von Anton G. Leitner vor.

Anton G. Leitner wurde am 16. Juni 1961 in München geboren. Er ist als Lyriker, Herausgeber und Verleger tätig und lebt und arbeitet in Weßling im Landkreis Starnberg. Er studierte von 1982 bis 1988 Rechtswissenschaften und Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Nach seiner Ersten Juristischen Staatsprüfung im Jahr 1989 absolvierte er das juristische Referendariat. Seit April 1993 widmet er sich seiner Tätigkeit als Lyrikvermittler, Autor und Verleger.

Anfang der 1980er Jahre rief er gemeinsam mit Friedrich Ani, Nicola Bardola, Michael Lentz und anderen die „Initiative Junger Autoren“ (IJA) ins Leben und war bis 1991 deren Vorsitzender. Im Jahr 1988 veranstaltete die IJA unter seiner Leitung in Zusammenarbeit mit IBM-Deutschland das Festival Interaktionen / Tage junger Literatur im Münchner Gasteig-Kulturzentrum. Mit großer Resonanz und zahlreichen Besuchern war dies die bis dahin größte Literaturveranstaltung in der bayerischen Landeshauptstadt. Das Münchner Flugblatt für junge Literatur, „Der Zettel“, war das Organ der IJA. Zahlreiche Schriftsteller veröffentlichten dort ihre ersten Gedichte.

1993 begründete er gemeinsam mit Ludwig Steinherr die Zeitschrift „Das Gedicht“, die er von 1994 bis 2007 sowie 2020 bis 2022 als alleiniger Herausgeber und von 2008 bis 2019 sowie 2023 mit wechselnden Mitherausgebern publizierte. „Das Gedicht“ zählt inzwischen zu den auflagenstärksten Literaturzeitschriften im deutschen Sprachraum. Am 23. Oktober 2012 veranstaltete und kuratierte Leitner anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Zeitschrift „Das Gedicht“ einen Lesungsabend unter dem Titel "Internationales Gipfeltreffen der Poesie“ im Literaturhaus München. Im Rahmen dieser Veranstaltung traten 60 namhafte Dichter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg auf, darunter Friedrich Ani, Ulrike Draesner, Franz Xaver Kroetz, Paul Maar, Matthias Politycki, Said, Joachim Sartorius und Robert Schindel.

Ein wichtiges Anliegen ist Leitner, Lyrik für möglichst viele Menschen erfahrbar zu machen. Sein Blog „dasgedichtblog.de“ umfasst eine der größten online-Sammlungen von Kinderlyrik in Europa. In einer Kooperation mit der Firma HELMA Feinzucker legte er 2000 eine Serie von Feinzuckersachets mit Gedichtmotiven auf, um Lyrik in die Breite der Bevölkerung zu bringen.

Neben seiner herausgeberischen Tätigkeit (er editierte über 40 Anthologien) veröffentlichte Anton G. Leitner bislang vierzehn eigene Gedichtbände, drei Hörbücher, zahlreiche Essays, Kritiken, Kurzgeschichten, eine Erzählung und ein Kinderbuch. Seine Gedichte wurden in neun Sprachen sowie in diverse Dialekte (u. a. Schottisch, Londoner Cockney und Damaszenisch) übersetzt.

2001 berief der Magistrat der Stadt Darmstadt Leitner in die Jury des renommierten Leonce-und-Lena-Preises, der seit 1980 jährlich an deutschsprachige Autoren verliehen wird, die sich durch herausragende Leistungen in der Lyrik auszeichnen. Seit 2009 ist er Mitglied der Münchner Turmschreiber, 2012 wurde er in die Karl Valentin-Gesellschaft aufgenommen. Leitner ist Mitgründer des PEN Berlin und Mitglied von PEN International und Poets of the Planet (PoP).

Mit dem Ankauf der Archive von Anton G. Leitner ermöglicht die Monacensia Wissenschaftler*innen und Interessierten, einen der umfassendsten Zugänge zur deutschsprachigen Lyrik der letzten 30 Jahre zu erforschen. Nicht nur über die Zeitschrift „Das Gedicht“, sondern auch über zahlreiche Anthologien, teils auf den Schulunterricht ausgerichtet, prägt Leitner das Bild der Gesellschaft von lyrischem Schaffen maßgeblich mit.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat.

Die Höhe der Ankaufssumme wird in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war wegen weiterer Abstimmungen mit dem Vertragspartner nicht möglich. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich, weil mit dem Vertragspartner eine möglichst zügige Abwicklung vereinbart wurde.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule, Frau Stadträtin Burkhardt, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt der Erwerbung des literarischen Vorlasses und der Archive (Initiative Junger Autoren, Verlagsarchiv „Das Gedicht“) von Anton G. Leitner durch die Münchner Stadtbibliothek/Monacensia zu. Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Kulturreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An GL-2
An die Münchner Stadtbibliothek-Geschäftsleitung
An die Münchner Stadtbibliothek-G2
An die Münchner Stadtbibliothek – Monacensia im Hildebrandhaus

Am.....